



Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: So funktioniert

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie online erfassen:

zugerzeitung.ch/vereinsbeitrag

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 2000 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Piaca.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.

rmbv@advoweggshaus.ch.

Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh) Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung, Harry Ziegler (haz) Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.

Redaktion: Nora Baumgartner (nba, Volontärin); Raphael Biermayr (bier, Sport); Comelia Bisch (cb); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Kristina Gysi (gy); Linda Leuenberger (ll, Stagiaire); Vanessa Leutenegger (leu); Marco Morosoli (mo, Reporter); Tijana Nikolic (tn); Carmen Rogenmoser (cro).

Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter), Matthias Jurt (mj).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Telefon: 041 725 44 55.

E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug, Telefon 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Julia Stephan (js), Teamleitung; Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (tho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maltorfstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Zuger Zeitung: Verbreitete Auflage: 11 959 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 97 151 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (WEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Baar

Rund um die Welt mit warmen Klängen



Die Panflötenschule begeisterte beim Konzert in der katholischen Kirche in Baar.

Bild: Jörg Frei

Vor gut gefüllten Zuschauerreihen fand am Sonntag, 4. Juni, in der katholischen Kirche in Baar ein Panflötenkonzert statt. Es handelte sich um das zweite in einer Reihe von vier Konzerten, für die sich die Panflötenschulen von Wädenswil, Langnau a. A., Küssnacht a. R., Hünenberg, Baden, Basel und Bern unter der Leitung von Monika Nef und Jörg Frei zusammengeschlossen hatten; am Sonntag hatten die vier erstgenannten Schulen ihr «Heimspiel».

Nachdem die Spielerinnen und Spieler zu Beginn ihre Plätze eingenommen und ihre Flöten ergriffen hatten, erfüllte als bald ein geheimnisvoller Klang die Kirche: ein vielstimmiges, tiefes E, die Einleitung zum walisisch-keltischen «Dacw Nghariad». Mit dem darauf folgenden

Kanon «Hambani Kahle» ging es nach Afrika (Zulu), womit sich bereits die regionale und stilistische Vielfalt des Programms erahnen liess. Bei diesem Stück kamen die unterschiedlichen Grössen und damit Tonlagen der Flöten besonders gut zur Geltung: Von Kontrabass- bis zu Altflöten war im Ensemble alles vertreten.

Weiter ging die kunterbunte musikalische Reise mit (unter anderen) «Fang das Licht», Händels «Hallelujah», dem «Old Fashioned Song» (bei diesem Stück war im Ensemble der eine oder andere Cowboyhut zu entdecken), «Eventide» und dem neuseeländischen Waldfängerlied «Wellerman»; aber auch die Schweizer Volksmusik war vertreten mit dem Jodellied «E gschänkte Tag» und dem

Alphornstück «Nume nid gsprängt», das mit dem Klang von Geissen- und Kuhglocken stimmungsvoll untermalt wurde. Den Abschluss bildeten das kenianische «Jambo bwana» sowie «Amazing Grace». Das Publikum spendete begeisterten Applaus, stand auf und verlangte eine Zugabe; es war der «Song of Love» von Felix Kölla. Bei der letzten Strophe kam plötzlich Bewegung ins Ensemble: Dutzende von Spielerinnen und Spielern schritten langsam, spielend, durch die Gänge zwischen den Reihen ins Publikum hinaus, das im Takt des Stückes mitklatschte. Ein sehr berührender Abschluss für alle, Spielende wie Zuhörende.

Für die Panflötenschule:
Marianne Volkart

Menzingen

Auszeichnung beste Zuger Maturaarbeiten

Am 7. Juni wurden an der Kantonsschule Menzingen Maturandinnen und Maturanden der beiden Zuger Kantonsschulen für herausragende Maturaarbeiten geehrt. Der Bildungsdirektor des Kantons Zug, Stephan Schleiss, eröffnete seine Festrede mit den Worten: «Im Leben gibt es immer Pflicht und Kür. Die Pflicht in unserem heutigen Kontext ist die Matura, und die Kür sind ihre prämierten oder zur Prämierung vorgeschlagenen Maturaarbeiten». In den Kategorien «Mathematische, natur- und gesellschaftswissenschaftliche Arbeiten» sowie «Philologische, gestalterische und organisatorische Arbeiten» wurden aus 20 Arbeiten sechs Maturaarbeiten mit einem Preis ausgezeichnet, der vom Verein ehemaliger Kantonsschülerinnen und Kantonsschüler der Kantonsschule Zug (VEK) gestiftet wurde.

In der Kategorie «Mathematik und Naturwissenschaften» wurde die Arbeit «Creating a vegan fried egg using molecular gastronomy» von Polina Ebnöt-



Auszeichnung für Ramona Blättler, Katja Iten, Jérôme Sennrich und Elis Jaroš, Polina Ebnöther und Nora Kaufmann (v.l.). Bild: Cindy Heller

her als Siegerin gekürt. Den 2. und 3. Platz belegten die Maturaarbeiten «Development and Construction of an Electric Cargo Bike» von Elis Jaroš und «Automatisierte Nachführung eines Photovoltaikmoduls» von Jérôme Sennrich.

Als beste Maturaarbeit in der Kategorie «Philologische und gestalterische Arbeiten» wurde die Arbeit «outside in side out – a poetry collection» von Nora Kaufmann ausgezeichnet. Ebenfalls wurden Ramona Blättler für ihre Arbeit «Die Kraniche im Flug – Das Schreiben meiner ersten Novelle» (2.

Rang) und Katja Iten für ihre Arbeit über die «Fotografische Umsetzung von Bewegung» (3. Rang) geehrt. Die thematische Bandbreite der Arbeiten war gross. Sie zeichneten sich durch ihre kreativen Fragestellungen, präzise Arbeit und innovative Ansätze aus und zeugten «von der Lust, sich selbst und die Umwelt verstehen zu wollen», wie Emanuel Ruoss, Präsident der Prämierungs-Jury, die Leistungen würdigte.

Für die Kantonsschule
Menzingen KSM: Gabrijela
Pejic-Glisic, Rektorin

Baar

51. Buebenschwingen Baar am 8. Juni 2023

An Fronleichnam, 8. Juni, durfte das 51. Buebenschwingen Baar auf der Dorfmattwiese bei bestem Wetter und 316 top motivierten Jungschwingern durchgeführt werden. Die Jungschwinger vom Schwingclub Zug und Umgebung gaben alles und erkämpften sich sechs Auszeichnungen. Erfreulicherweise

gab es auch zwei 1. Auszeichnungen. Goddard Oliver 2014 und Taheri Esan 2011 haben sich die 1. Auszeichnung erkämpft und konnten so, dass begehrte Eichenblatt das erste Mal nach Hause nehmen. Weiter haben Zürcher Dario 2014, Bergweger Andrin 2013, Andermatt Simon 2008 und Rogenmoser Simon

2008 stolz ihre Auszeichnungen entgegen genommen. Andermatt Simon 2008 und Zürcher Dario 2014 wurden für ihre super Ränge 4b und 4e noch mit einem «Trycheli» belohnt.

Für den Schwingclub
Zug und Umgebung:
Ladina Rominger- Häfliger

Zug

Zuger Politik sucht die sportliche Herausforderung

Zum 29. Mal versammelte sich Elite und Breitensport in Zug zum Zytturm Triathlon. Mitten drin in dieser illustren Gesellschaft von Sportlerinnen und Sportlern war auch die Zuger Politik vertreten. Ein allfälliges Minus an Trainingsmöglichkeiten konnte mit viel Einsatz beinahe wettgemacht werden. Ständeratskandidat Matthias Michel, Nationalratskandidat Andreas Lustenberger, Kantonsrätin Esther Haas und der Baarer Gemeinderat Zari Dzaferi schlugen sich als Vertreter des Teams Advantage bravourös. Sie lieferten den Beweis, dass Politik nicht per se ein Gegeneinander sein muss. Vielmehr stellten sie das Miteinander im sportlichen Wettstreit in den Vordergrund. Dass es bei allem «Lei-



Die Regierung hatte Spass am Zytturm Triathlon.

Bild: PD

den» vor allem Spass gemacht hat, zeigt das Bild ganz offensichtlich.

Für das Team Advantage
Morgarten: Arthur Mathis

Baar

Regionalübung Samariter Kanton Zug



Volle Konzentration beim Escape Game.

Bild: PD

Die Regionalübung vom wurde dieses Jahr vom Samariterverein Baar in der Rainhalde in Inwil durchgeführt. Es war eine Ehre, diese im Jubiläumsjahr durchführen zu dürfen.

Zu Beginn wurde ein Brief des Gründers des Samaritervereins Baar, Carl Volger, vorgelesen mit dem Aufruf, dass es nach 125 Jahren an der Zeit sei, ein Geheimnis zu lüften, welches in einer Box sicher verborgen sei. Die Teilnehmenden wurden in acht Gruppen aufgeteilt, wobei jede Gruppe aus Personen unterschiedlicher Gemeinden bestand. Das Programm umfasste ein innovatives Escape Game, bei dem die Teilnehmer Rätsel und Herausforderungen rund um Erste Hilfe und den menschlichen Körper lösen mussten. Das Hauptziel bestand darin, die geheimen Codes der Schlösser zu finden,

welche eine Box öffnete. Diese Teamarbeit erwies sich als hervorragend für den Teambuildingprozess. Das Motto der Veranstaltung «Teamarbeit einmal anders» spiegelte perfekt den Geist dieses einzigartigen Erlebnisses wieder.

Nachdem alle Gruppen erfolgreich ihre Box geöffnet hatten, versammelten sich alle Teilnehmenden zu einem Abendessen, bei dem sie die Möglichkeit hatten, ihre Ideen und Erkenntnisse auszutauschen und die Gastfreundschaft des Samaritervereins Baar geniessen durften. Insgesamt war die Regionalübung eine erfolgreiche und bereichernde Veranstaltung, die Lernen, Teamarbeit und Networking auf unterhaltsame und mitreisende Weise verband.

Für den Samariterverband Zug:
Andreas Heilmeyer



Andermatt Simon, Rogenmoser Simon, Zürcher Dario, Berweger Andrin, Goddard Oliver und Taheri Ehsan (v.l.). Bild: PD